

Musikalisches Feuerwerk für den Glauben

Jesustreff-Gospelchor Stuttgart: Benefizkonzert am Mittwoch, 6. Januar, 18 Uhr, in der Stadtkirche

Schorndorf (nek).
Funkig, soulig, amerikanisch-kraftvoll: Kommt der Stuttgarter Jesustreff-Gospelchor am Mittwoch, 6. Januar, 18 Uhr, in der Stadtkirche, steht nicht nur ein Benefizkonzert gesungener Gebete auf dem Programm, die 50 Sängerinnen und Sänger bereiten sich darauf vor, ein musikalisches Glaubensfeuerwerk zu zünden – zugunsten des Projekts „Kinderreich Rems-Murr“.

Als Jürgen Dobler im Frühjahr im Kirchengemeinderat vorgeschlagen hat, den Jesustreff-Gospelchor nach Schorndorf zu holen, hatte er auch im Hinterkopf, mit diesem Konzert Menschen in die Stadtkirche zu locken, die sonst eher nicht in den Gottesdienst kommen. Denn wie der Chor, dessen Mitglieder im Durchschnitt 25 Jahre alt sind, mit den Gospelsongs gesungene Gebete präsentiert, das imponiert dem Kirchengemeinderat. Und nicht nur, weil seine Tochter Lara Chormitglied ist. Kein europäischer, von klassischer Musik geprägter Pop-Gospel-Mix, sondern amerikanisch-

kraftvoll, begleitet von einer großen Funkband – so preist er das Konzert an, das die Stadtkirche zugunsten des Projekts „Kinderreich Rems-Murr“ füllen soll. Denn das ist der eigentliche Zweck des Benefizkonzerts: Da der Jesustreff-Gospelchor ohne Gage auftritt und die Ton- und Lichttechnik über Sponsorengelder bereits finanziert ist, kann der Erlös bedürftigen Kindern im Rems-Murr-Kreis zugutekommen.

Mit „Gospelkanone“

Statt fester Eintrittspreise bittet der Stuttgarter Gospelchor gewöhnlich um Spenden – so auch in Schorndorf: Zehn Euro, sagt Chorleiter Christoph Gärtner, sind ein guter Betrag, „obwohl ein solches Konzert natürlich mehr wert ist“. Bedürftige können dem Chor natürlich auch zum Nulltarif lauschen. „Flüchtlinge sind explizit eingeladen“, sagt Jürgen Dobler, dessen Netzwerk „Schorndorf hilft“ die Veranstaltung ebenfalls unterstützt. Ob mit hoher oder geringer Spendenbereitschaft – die 50 Sängerinnen und Sänger werden alles geben. So auch der nigerianische Gastsänger Isaiah Awonake, den Chorleiter Gärtner als „eine richtige Gospelkanone“ bezeichnet. Gärtner selbst ist Pianist und Musikleh-

rer und hat den Gospelchor, der in den Räumlichkeiten der Stuttgarter Nord-Gemeinde probt, im Jahr 2008 gegründet. Er schreibt selbst Lieder und arrangiert bekannte um. Bei den Auftritten verzichtet auch er auf Gage und arbeitet überhaupt ehrenamtlich – aus Liebe zum amerikanischen Gospel, der für ihn „die lebendigste Gemeindemusik“ ist: „Diese Power gibt's nirgends anders.“ Um einen authentischen Auftritt geht es allen Sängerinnen und Sängern, die die Frohe Botschaft eben nicht nur musikalisch rüberbringen, sondern fühlen

wollen. Dafür fahren etliche Laien aus Schorndorf und Umgebung sogar die Woche zu den Proben nach Stuttgart.

Info

Karten im Vorverkauf gibt es nicht, stattdessen wird am Konzertabend um Spenden gebittet. Zehn Euro hält Gospelchor-Leiter Christoph Gärtner für einen guten Beitrag. Höherer Gebet sind natürlich willkommen – und Be-

Kinderreich Rems-Murr

■ „Kinderreich Rems-Murr“ ist ein Projekt des **Deutschen Kinderschutzbundes/Kreisverband Schorndorf/Waiblingen** und hat sich zur Aufgabe gemacht, sich aktiv gegen Armut und für eine bessere Zukunft von Kindern und Jugendlichen einzusetzen.

■ „So sind“, heißt es auf der Kinderreich-Internetseite, „neben den alltäglichen Dingen wie **Kleidung und Spielzeug** auch **Mitgliedschaften in Sportverei-**

nen, Musik- oder Nachhilfeunterricht nur schwer zu finanzieren.

■ „Kinderreich Rems-Murr“ ist ein o angelegtes Projekt, das schnelle und allem **möglichst unbürokratische Hilfe für bedürftige Kinder und Jugendliche** auf gesellschaftlicher Ebene nach dem Prinzip der nachbarschaftlichen Solidarität leisten will.

■ Weitere Informationen unter www.kinderreich-online.de.